

Logopädie ...

... arbeitet mit der 70-jährigen Rosa nach einem schweren Schlaganfall, damit sie die Sprache wieder neu lernt.

... unterstützt den fünf Wochen zu früh geborenen Laurent dabei, zu saugen und zu schlucken, und seinen Eltern, ihn sicher zu ernähren.

... begleitet die noch nicht sprechende 3-jährige Mia bei der Entdeckung der Sprache – dem Schlüssel zur Teilhabe und Selbstbestimmung.

... ermöglicht es dem 53-jährigen Stefan, trotz Parkinson-Erkrankung seinen Kaffee sicher zu schlucken und mit seinen Freund:innen verständlich zu sprechen.

... befähigt den 4-jährigen Finn mit Aussprachestörungen, dennoch im Kindergarten von seinen Freund:innen verstanden zu werden.

... trägt dazu bei, dass die 38-jährige Gianna ihre 35 Schüler:innen unterrichten kann, ohne heiser zu werden.

... trainiert mit dem 24-jährigen Mark, damit er trotz seiner Gesichtslähmung nach einer Virusinfektion wieder lächeln kann.

... erleichtert der 10-jährigen Emma, Buchstaben zu erkennen, damit sie chancengleich lernen kann, trotz Lese- und Rechtschreibstörung.

1 Wenn Sprache und Schlucken zur Hürde werden

Logopäd:innen begleiten Menschen jeden Alters – vom Neugeborenen bis zur hochbetagten Person. Im Mittelpunkt steht stets der einzelne Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen. Ziel ist es, Kommunikations- und Schluckfähigkeiten zu verbessern, zu erhalten oder wiederherzustellen.

Damit trägt die Logopädie wesentlich zu Bildung, Integration, Persönlichkeitsentwicklung und Selbstbestimmung bei. Sie bewegt sich an der Schnittstelle zwischen

Gesundheits- und Bildungswesen und berührt zwei zentrale menschliche Bedürfnisse: Zugang zu Wissen und Entwicklung sowie körperliches und seelisches Wohlbefinden.

Einschränkungen in Sprach-, Sprech-, Stimm- oder Schluckfunktionen können die persönliche Entwicklung hemmen, soziale Teilhabe erschweren und Isolation begünstigen. Mögliche Folgen sind Bildungsdefizite, Missverständnisse oder ein geschwächtes Selbstwertgefühl.

2 Arbeitsfelder und Kompetenzen

Im EDK-Anerkennungsreglement wird das Berufsfeld umfassend beschrieben:

«Logopädinnen und Logopäden arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen und sind im Frühbereich, im Bereich der schulischen Bildung, in Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie in selbstständigen Praxen tätig. Sie sind ausgebildet für evidenzbasierte Prävention, Erfassung und Diagnostik, Therapie, Förderung, Beratung, Rehabilitation bei Störungen der Kommunikation, der mündlichen und schriftlichen Sprache, des Sprechens, der Stimme, des mathematischen Verständnisses, des Schluckens und des orofazialen Bereichs.» (EDK-Anerkennungsreglement 2023, Art 2. Definitionen, S. 1f)

Hierzu gehören auch Begleitung von früh- oder krankgeborenen Säuglingen bei Saug- und Fütterstörungen, von Betroffenen mit Gesichtslähmungen, von Menschen in palliativen Situationen ebenso wie die Begleitung im Trachealkanülenmanagement.

Das Spektrum der logopädischen Tätigkeiten ist vielfältig und umfasst verschiedene Aufgabenbereiche:

- Prävention und Beratung zur Früherkennung von Kommunikations- und Schluckstörungen
- Selbständige Anamnese, Diagnostik und Auswertung in allen logopädischen Bereichen
- Gemeinsame Zielableitung mit Betroffenen und ggfs. Angehörigen
- Eigenständige Beurteilung der Therapiefrequenz und des Therapiesettings (Einzel- oder Gruppensettings, im Unterricht oder andere integrierte Settings, mono- oder interprofessionell)
- Auswahl geeigneter Therapiemethoden und -materialien einschliesslich digitaler Hilfsmittel entsprechend der individuellen Bedürfnissen und Interessen der Betroffenen
- Planung, Durchführung und Evaluation von Therapie- und Rehabilitationsmassnahmen
- Begleitung in palliativen Lebensphasen (Essen, Trinken, Kommunikation, Atmung und Mundpflege)
- Beratung von Eltern, Angehörigen und Fachpersonen; Information über geeignete Netzwerke und Selbsthilfegruppen

- Beratung und Mitwirkung bei der Weiterentwicklung der Institution, Initiierung, Leitung oder Begleitung fachbezogener Projekte
- Administrative Tätigkeiten (Dokumentation, Berichterstattung, etc.) und berufspolitische Aktivitäten
- Inter- und Supervision, Teilnahme an Fokusgruppen zur Qualitätssicherung
- Mitarbeit in Aus- und Weiterbildungsmodulen
- Teilnahme an Forschungsprojekten

Die Arbeitsweise ist stets individuell, ressourcenorientiert und interprofessionell. Grundlagen für die logopädische Tätigkeit sind die Ethik- und Qualitätsrichtlinien des DLV, das Krankenversicherungsgesetz (KVG) und die Richtlinien der EDK bzw. der Kantone. Für die Diagnostik wird nach den aktuellen und allgemeingültigen Klassifikationsmodellen gearbeitet (ICF, ICD-10-GM; Stand Februar 2025).

3 Das Studium

In der deutschsprachigen Schweiz bieten vier Ausbildungsstätten das berufsbefähigende Studium zum Bachelor an (siehe Studienorte Kapitel 4). Das weiterführende Masterstudium (konsekutiver Master) ist derzeit ebenfalls an mehreren Ausbildungsstätten möglich (ebd.).

Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium ist eine Maturität. Handelt es sich um eine Berufs- oder Fach- und nicht um eine gymnasiale Maturität, muss eine Ergänzungsprüfung gemäss dem Passerellenreglement abgelegt werden. Zudem können ergänzend bestandene phoniatische und logopädische Eignungsprüfungen und Vorpraktika in (sozial-) pädagogischen oder klinischen Bereichen erforderlich sein. Über Details informieren die Ausbildungsstätten. Studierende mit anderen Ausweisen wenden sich mit ihren Fragen bezüglich Zulassung direkt an die Hochschulen (vgl. EDK, 2025).

Das Logopädiestudium zeichnet sich durch eine enge Verzahnung von Theorie und Praxis aus. In verschiedenen

Praktika im Kinder- und Erwachsenenbereich werden die theoretischen Lerninhalte von Diagnostik, Therapie, Rehabilitation und Beratung konkret angewendet. Dies ermöglicht verschiedene Einblicke in das Berufsfeld mit seinen vielfältigen Arbeits- und Spezialisierungsmöglichkeiten.

Inhaltlich vermittelt das Studium neben des Kernstudiums Logopädie Kenntnisse aus folgenden Fachdisziplinen: Sprachwissenschaft, Psychologie, Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Sonderpädagogik, medizinische Wissenschaften und Wissenschaftsmethodologie (vgl. Art. 9 Ausbildungsbereiche, S. 5, EDK-Anerkennungsreglement 2023).

Das Bachelorstudium wird mit dem durch die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) anerkannten «Diplom in Logopädie» abgeschlossen. Gleichzeitig wird der Titel «Bachelor of Arts» (vgl. EDK, 2025) erlangt.

4 Ein Beruf mit Potenzial

Logopäd:innen sind gefragte Fachpersonen und haben vielfältige Arbeitsmöglichkeiten im Bildungs- und Gesundheitswesen. Sie übernehmen selbstständig Verantwortung und tragen zur Wissenssicherung und -erweiterung bei. Es bieten sich ihnen breite Weiterbildungsperspektiven, sowohl akademischer wie auch nicht akademischer Art.

Das Logopädiestudium mit Bachelorabschluss bildet die Grundlage für eine Berufslaufbahn, die durch Erfahrung und Weiterbildung in verschiedene Richtungen weitergeführt wird. Logopäd:innen erweitern und vertiefen ihr Wissen laufend durch Fachliteratur, Fachzeitschriften, Forschungsberichte, Weiterbildungen und durch die Teilnahme an Tagungen. Auch die Mitarbeit in Fachgruppen, an Studien, sowie die Intervention und Supervision im Team fördert ihre professionelle Entwicklung und schafft die Grundlage, zukünftigen Anforderungen verantwortungsvoll begegnen zu können.

Die Anschlussmöglichkeiten an das Bachelorstudium sind vielfältig:

- Masterstudiengänge in Logopädie an verschiedenen Standorten
- Masterstudiengänge in z. B. Sonderpädagogik, Erziehungswissenschaft, Psychologie, Sprachdidaktik, Linguistik, Gesundheitswissenschaften (Modalitäten sind abzuklären)
- diverse Weiterbildungen, CAS/MAS
- Spezialisierungen, Forschung, Dozierententätigkeiten, Leitungsfunktionen

Genauere Informationen zu Anschlussmöglichkeiten an den Bachelorabschluss finden sich auf den Websites der Hochschulen und des Berufsverbandes.

Studienorte in alphabetischer Reihenfolge:

Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW, Pädagogische Hochschule, ISP, MuttENZ

kanzlei.isp.muttENZ.ph@fhnw.ch

T +41 61 228 52 50 fhnw.ch/ph/isp

Hochschule für Logopädie Ostschweiz hlo, St. Gallen

studium@hlo.ch T +41 71 552 54 40 hlo.ch

Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH, Zürich

info@hfh.ch T +41 44 317 11 11 hfh.ch

Universität Freiburg, Heilpädagogisches Institut, HPI

studies@unifr.ch T +41 26 300 70 20 unifr.ch

Quellen

- Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK 2023): [Reglement über die Anerkennung von Hochschuldiplomen in Logopädie in Anerkennungsreglemente für die pädagogisch-therapeutischen Lehrberufe](#).
- Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektorinnen und -direktoren, EDK. (2025). [Schule und Bildung in der Schweiz. Lehrberufe und Schulische Berufe der Sonderpädagogik. Logopädinnen und Logopäden / Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten](#).

Weiterführende Quellen

- American Speech-Language-Hearing Association. (2023). [Code of Ethics](#) [Ethics].
- Bundesgesetz vom 18. März 1994 über die [Krankenversicherung \(KVG\)](#), SR 832.10
- [DLV Qualitätsrichtlinien](#) (2024).
- [Ethikkodex DLV \(2010\) basierend auf den CPLOL-Rahmenrichtlinien \(2009\)](#).
- European Speech and Language Therapy Association (ESLA 2019) [ESLA Professional Profile](#).
- International Association of Communication Sciences and Disorders (IALP 2022): [Guidelines for the initial education of communication and swallowing professionals](#). Revised by the IALP Education Committee for Speech and Language Pathology and Audiology (February 2022).
- Bundesverfassung der Schweizer Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (BV), [Sonderpädagogische Konzepte der Kantone gemäss Übergangsbestimmung](#) Artikel 197 Ziffer 2 zu Artikel 62, SR 101
- [United Nations](#) (UN 2006): Convention on the rights of persons with disabilities.
- Weltgesundheitsorganisation (WHO 2005): [Internationale Klassifikation der Funktionsfähigkeit, Behinderung und Gesundheit \(ICF\)](#).
- World Health Organization (WHO 2025): [Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme](#), 10. Revision, German Modification (ICD-10-GM).

Information

Deutschschweizer Logopädinnen und Logopädenverband, DLV
Grubenstrasse 12, 8045 Zürich, Telefon +41 44 350 24 84
info@logopaedie.ch, www.logopaedie.ch

© DLV 2012, überarbeitete Fassung 2025; Grafik: kasparthalmann.ch